



Geschäftsführer Arne F.W. Meyer: „Unsere patentierte Rohrbruchsicherung hat einige Alleinstellungsmerkmale. Den gängigen Vorschriften entspricht sie ohnehin.“



Geschäftsführer Christian Kron: „Wir verfügen über ein großes Lager an Standarddichtungen, zudem produzieren wir Dichtungen aus allen gängigen Halbzeugmaterialien selbst.“



Frank Glindemann, Technischer Vertriebsleiter Hydraulik: „Unsere Prüfstände für Dichtungen bringen uns auch bezüglich der weiteren Optimierung der Systeme enorm weiter.“

Bilder: gf

Maßanzüge nehmen zu

Seal Concept räumt kundenspezifischen Lösungen hohen Stellenwert ein

Bei Seal Concept ist kräftig was los. Die auf Dichtungen und Hydraulikkomponenten spezialisierte Firma hat mächtig in die Qualitätssicherung investiert und neue Produkte auf den Weg gebracht. Wir haben uns vor Ort davon überzeugt.

Um die in jüngster Zeit getroffenen Maßnahmen zu verstehen, sollte man das Produktportfolio der in Bobingen bei Augsburg ansässigen Firma kennen. Eines vorab: Das Unternehmen steht auf zwei Beinen. „Und wenn ich sage zwei Beine, dann ist nicht eines kürzer und das andere länger“, betont Christian Kron. Was der Geschäftsführer des Hauses so vage andeutet, sind zwei gleichberechtigte Standbeine. Konkret: Dichtungen und Hydraulikkomponenten.

Historisch bedingt liegt der Schwerpunkt bei den Hydraulikdichtungen. Über die eigene Dichtungsfertigung sind aber auch andere Anwendungsbereiche erschlossen worden wie beispielsweise Chemie- und Prozesstechnik, Lebensmittelindustrie bis hin zur Luftfahrtindustrie. Im Warenkorb der Bobinger finden sich Kolbendichtungen, Stangendichtungen, Abstreifer, Führungsbänder, Stützringe und vieles mehr. Seal Concept legt aber auch selbst Hand an und fertigt für die Kunden maßgeschneiderte, rückverfolgbare Dichtungen. Was die Hydraulikkomponenten angeht, ist das Bewegen und Steuern das Metier von Seal Concept. Um es konkreter zu machen und die Kinder beim Namen zu nennen: Hydraulikkomponenten, Ventile unterschiedlichster Ausführung, komplette Steuerblöcke sowie Kompaktaggregate. So war es bisher. Was die Mannschaft der Seal Concept in letzter Zeit produktbezogen an Neuheiten auf den Weg gebracht hat – davon später mehr.

Wer nun Qualitätsprodukte produzieren und seinen Kunden zur Verfügung stellen möchte, muss die Qualitätssicherung auf der Prioritätenliste ganz oben stehen haben. Ohne Frage, das ist bei Seal Concept in Bobingen der Fall. Christian Kron: „Die Qualitätssicherung, die Qualitätsverfolgung und die Sicherstellung von de-

finierten Prozessen nimmt bei uns im Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert ein. Gerade bei den Hydraulikkomponenten handelt es sich ja sehr oft um Sicherheitsbauteile, die in ihren jeweiligen Anwendungen hundertprozentig funktionieren müssen. Insbesondere bei Neuentwicklungen, aber auch bei Überprüfungen von Standards ist es unerlässlich, dass wir die entsprechende Messmethodik anwenden, dafür moderne Messgeräte zur Verfügung haben und die Ergebnisse auch dokumentieren. Und dazu haben wir in den letzten 18 Monaten sehr viel investiert.“

Hydraulik-Kompaktaggregate werden forciert

Um's konkreter zu machen: Das reicht von elektronischen Messmaschinen und Komparatoren, die sehr schnell und flexibel in der Qualitätskontrolle von Einzelkomponenten eingesetzt werden können und beispielsweise bei der Warenaufnahme wertvolle Dienste leisten. Schließlich kommt eine taktile Koordinaten-Messmaschinen zum Einsatz, wo Steuerblöcke, Ventilkomponenten aber auch Dichtungen bis zu einem Durchmesser von 700 mm dreidimensional vermessen werden – und das bis zu einem tausendstel Millimeter genau. Schließlich greifen die Qualitätsverantwortlichen in Bobingen auf weitere optische CNC-Bildverarbeitungsmessgeräte zurück. Kron fasst zusammen: „All das gibt uns einen guten Querschnitt über die bestehende Qualität. Aber auch eine gute Grundlage, um mit unseren Produktionen zum rechten Ergebnis zu kommen. Etwas salopp formuliert könnte ich anmerken: Bei Seal Concept ist die Qualität zu Hause.“ Auf die Frage, welche Summe denn in etwa investiert worden sei, kommt die Antwort sofort: „Bei den Messgeräten allein sind wir deutlich im

sechsstelligen Bereich.“ Die Qualitätskontrolle habe die Firma aber auch beflügelt, die eigene Produktentwicklung weiter voranzutreiben, betont Christian Kron. Also nicht nur bestehende Dichtungsmaterialien zu überprüfen, sondern diese auch weiter zu optimieren. „Dazu haben wir einen Prüfstand für Dichtungen in Auftrag gegeben, der in diesen Tagen seinen Betrieb aufgenommen hat. Damit lassen sich beispielsweise Langzeittests durchführen. Wir erhalten Aussagen über Reibung, Lebensdauer und vieles mehr“, ergänzt Geschäftsführer Arne F.W. Meyer.

So gesehen hat Seal Concept die entscheidenden Maßnahmen eingeleitet, um zukünftig neben dem Geschäft mit Standardprodukten noch mehr Eigenentwicklungen anzustoßen – vielfach kundenspezifische Lösungen. Neu hinzugekommen sind in jüngster Zeit Kolben- wie Stangendichtungen aus einem speziellen Material, die alternativ beispielsweise in PTFE-Einbauräumen Platz finden. Aber auch ein Abstreifertyp ist dabei, der mittlerweile schon recht erfolgreich Eingang in Teleskopzylindern gefunden hat. Aber auch im Werkstoffbereich hat das Team aus Bobingen noch viel vor, schließlich kommen immer wieder mal andere Eigenschaften auf den Tisch, für die eine Lösung gefunden werden muss. Zum Beispiel die Forderung nach Einsätzen im Temperaturbereich von -40 oder bis +140 °C.

Während in Hannover auf der Messe primär die Dichtungstechnik im Rampenlicht stand, waren auf der Bauma in München Hydraulikkomponenten die Hauptdarsteller. „Ein Produktsegment, das wir schon die letzten Jahre intensiv verfolgt haben und auch weiterhin forcieren werden, das sind die Hydraulik-Kompaktaggregate. Damit einher geht natürlich auch die Weiterentwick-

lung der dafür erforderlichen Steuerblöcke“, sagt Frank Glindemann, bei Seal Concept Technischer Vertriebsleiter Hydraulik.

Zum Einsatz kommen die kleinen Kompaktaggregate vorwiegend in Hebebühnen, Lkw-Ladebrücken, Pressen, ja sogar in Marineanwendungen. Glindemann ergänzt: „Erwähnenswert ist an der Stelle, dass wir hier auf Aggregate von Bosch Rexroth aufbauen. Und ganz im Sinne der bereits erwähnten Offensive werden wir zukünftig dazu noch größere Aggregate mit ins Programm nehmen.“ Überhaupt werden Hydro-Kompaktaggregate mehr und mehr für den entsprechenden Anwendungsfall projektiert und kundenspezifisch ausgeführt. „Es gibt kaum ein Aggregat, das alle unterschiedliche Anwendungsbereiche abdecken könnte. Insofern fängt man beinahe bei jeder Anfrage für ein Kompaktaggregat hinsichtlich der Projektierung von vorne an“, stellt Glindemann fest.

Besonders stolz ist Geschäftsführer Arne F.W. Meyer auf eine patentierte Rohrbruchsicherung, die den Bauma-Besuchern präsentiert wurde. Aus gutem Grund, kann das gute Stück doch mit einigen Alleinstellungsmerkmalen aufwarten: extrem feinfühlig, universeller einsetzbar in der Nachrüstung und einfacher bei deren Inbetriebnahme.

Und last but not least: Neu im Produktportfolio von Seal Concept sind Drehdurchführungen in Sonder- und Standardausführung. Christian Kron: „Wenn es gewünscht wird, entwickeln wir mit unseren Kunden die passende Lösung.“ Was bleibt? Die Gewissheit, dass man von Seal Concept in nächster Zeit noch hören wird.

Autor

Franz Graf, Chefredakteur